

## Ziele und Prozesse der Berufsorientierung an der Oberschule Leubnitz

### Berufsorientierungskonzept (Stand August 2016)

Klassenstufe	Maßnahmen der BO/StO	verantwortet durch	Bezug zu folgenden Kernzielen	Mit der Maßnahme verbundene Lernziele in den Bereichen Wissensvermittlung (WV), Kompetenzentwicklung (KE) bzw. Werteorientierung (WO)	
				Beschreibung der Zielsetzung der einzelnen Maßnahme	Schwerpunkt im Bereich
5/6	Technik/Computer Unterricht Anfertigen von kleinen handwerklichen Arbeiten Abfragen Hobbys, Berufswahl	Fachlehrer Technik und Informatik, Klassenlehrer	Einblick in die Arbeitswelt erhalten	Schüler entwickeln handwerkliche Fertigkeiten Schüler entwickeln erste berufliche Vorstellungen, Schüler werden motiviert, eigene Fähigkeiten kennenzulernen	<u>WV / KE / WO</u>
5/6	Teilnahme an GTA-Angeboten AG-Holzbearbeitung, AG Filzen AG-Kochen , AG-Tonbearbeitung, AG-Elektrik, Exkursion in Handwerksbetriebe	Fachlehrer, AG-Leiter  Sparkasse	Einblick in die Arbeitswelt erhalten normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen	Schüler lernen erste Berufsbilder kennen aus dem Handwerk, Kennenlernen von Anforderungen an diese Berufe, Schüler lernen Bedeutung von Einhaltung der Normen und Regeln(z.B. auf Weg zum Betriebsbesuch) Schüler lernen eigene Fähigkeiten kennen bei Anfertigen von Collagen, Werkstücken und Mahlzeiten	<u>WV / KE / WO</u>
5/6	Einüben von sprachlichem Darstellen als Grundvoraussetzung für Bewerbung und Beruf Erstellen von Präsentationen und Plakaten	alle Fachlehrer im Unterricht	Einblicke in die Arbeitswelt	Entwickeln von Sprachkompetenzen Fördern von Fähigkeiten und Interessen	<u>WV / KE / WO</u>
5/6	Vorstellen der Neigungskurse	Fachlehrer, Klassenlehrer	Einblick in die Arbeitswelt	Information über neue Herausforderungen (WTH und Neigungskurs) und Sensibilisieren der Schüler für Entwicklung weiterer Interessen und Fähigkeiten	<u>WV / KE / WO</u>
5/6	Vorstellen der Neigungskurse und Berufswahlpass im Elternabend	Klassenlehrer	Elternabend zu Vorhaben der Berufsorientierung	Sensibilisierung der Eltern für das Thema Berufswahl, Vorstellung des Berufswahlpasses (BWP) als Instrument, Informationen über WTH und Neigungskurse	<u>WV / KE / WO</u>
5/6	Teilnahme „Tag des Baumes“ und Frühjahrsputz	Klassenleiter, Fachlehrer, Revierförster	Einblicke in die Arbeitswelt normgerechtes Sozialverhalten einüben	Entwicklung und Stärkung umweltbewusstes Handeln, Kennenlernen von Berufen eines neuen Berufsfeldes, Weiterentwicklung eigener Fähigkeiten	<u>WV / KE / WO</u>
5/6	Weihnachtsprogramm Weihnachtsmarkt (fächerverbindender Unterricht Kl. 5/6)	Klassenleiter Fachlehrer	normgerechtes Sozialverhalten Stärken und Schwächen entdecken	Schüler lernen Verantwortung zu tragen Schüler entwickeln Teamfähigkeit Stärken werden gefördert	<u>WV / KE / WO</u>
7	Vorstellen der BO zum 1. Elternabend	Klassenleiter Arbeitsgruppe BO Praxisberaterin Berufsberaterin	Elternabend zu beruflichen Themen	Eltern werden informiert, einbezogen und um Unterstützung gebeten	<u>WV / KE / WO</u>

7	Einführung des Berufswahlpasses (BWP) im Berufsorientierungsunterricht (Agentur für Arbeit)	Klassenlehrer Deutschlehrer Berufsberaterin	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen, Zukunftsvorstellungen entwickeln	Die Schüler lernen die Berufsberaterin als Ansprechpartner bei ihrer Berufswahl kennen. Die Schüler sollen die Bedeutung des BWP als Instrument erkennen, durch gemeinsames Anlegen bzw. Einsortieren der Einlegeblätter und Ausfüllen der ersten Seiten/Ansprechpartner, Steckbrief	<u>WV/KE/WO</u>
7	Auftaktveranstaltung für die gezielte Berufsorientierung Projekt „Komm auf Tour – meine Stärke, meine Zukunft“	Schule Landratsamt	Einblick in die Arbeitswelt erhalten, Stärken - Schwächen entdecken	Vorstellen von verschiedenen Berufsfeldern und Berufen Selbsteinschätzung entwickeln, Stärken und Schwächen kennenlernen	<u>WV / KE / WO</u>
7	Potenzialanalyse Erstellen eines Entwicklungsplanes	Praxisberaterin Klassenleiter	Selbsteinschätzung eigene Berufsvorstellung entwickeln	Durchführung der Potenzialanalyse, als Ansatz für die persönliche Beratung Erstellung eines Entwicklungsplanes/Grundlage für weitere individuelle Beratung Gespräche mit Schülern und Eltern Durchführung von Eltern- und Schülersprechstunden	<u>WV / KE / WO</u>
7	praxisbezogener Berufsorientierungsunterricht im FAB Crimmitschau (1 Woche) Einblick in die Berufsfelder hauswirtschaftliche Dienstleistung Küche Bau Metall Gartenbau Farbe Bildung und Erziehung inkl. von 8 Exkursionen	WTH-Lehrer Klassenleiter Lehrausbilder (Maßnahme wird von der Schule durch Sponsoring und der Agentur für Arbeit finanziert)	Einblicke in die Arbeitswelt erhalten sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Berufsbilder kennenlernen eigene Berufsvorstellungen entwickeln Weiterentwicklung normgerechtes Verhalten	Die Schüler sollen sich durch die Verzahnung von Praxis und Theorie intensiver mit ihren Stärken und Fähigkeiten auseinandersetzen um sie besser einschätzen zu können. Durch Beobachten des Fortschrittes beim Arbeiten in den 8 Berufsfeldern werden Erfolge erzielt, das Selbstbewusstsein gestärkt und gerade lernschwächeren Schülern können besser ihr praktisches Können unter Beweis stellen und ihre Fähigkeiten zeigen. Eine Heterogenität der Gruppe kann hier positiv genutzt werden. Auf dem Weg zur Bildungseinrichtung sind Normen und Regeln einzuhalten. Durch die Praxis wird der Schulstoff handlungsorientiert vermittelt. Das Entwickeln eigener beruflicher Vorstellungen wird unterstützt. Die Schüler können ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse mit einbringen, sie setzen sich mit realen Ausbildungsplätzen auseinander, sie schnuppern Werkstattluft. Es erfolgt eine Selbst- und Fremdeinschätzung, Schüler erhalten Zertifikat, Einordnung BWP, Anfertigung einer Präsentation --> Zensurierung	<u>WV/KE/WO</u>
7	„ältere“ Schüler berichten über ihre Erfahrungen bei der Suche und Durchführung von Praktika  gemeinsame Suche nach Praktikumsstellen mit den Eltern und ggf. schriftliche Bewerbung für Praktikumsstelle  Erarbeitung von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben für eine Praktikumsstelle	Klassenlehrer, Fachlehrer, WTH, BO-Lehrer, Eltern, „ältere“ Schüler  Deutschlehrer, Klassenlehrer, Eltern, Praxisberaterin Deutschlehrer, wenn erforderlich	sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen  Informations- und Beratungsangebote kennenlernen Verhalten in Bewerbungssituation kennenlernen  Nutzen von Informationsangeboten	Vorbereitung Praktikum Klasse 8, Sensibilisierung der Schüler für die Auseinandersetzung der eigenen Stärken und Fähigkeiten mit den Anforderungen der Arbeitswelt  Nutzung der Erfahrungen „älterer“ Schüler als Multiplikator  Kennenlernen von Hilfen beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen aktive Einbeziehung der Eltern in den Berufswahlprozess, gemeinsame Erstellung von Bewerbungsschreiben für Praktika mit den Eltern, Schülern können Kenntnisse über eigene Stärken und Interessen nutzen Anwenden von Mustern für das Erstellen der Unterlagen Einordnen Bewerbungsschreiben in BWP	<u>WV / KE / WO</u>

7	WTH-Unterricht Neigungskurse und Deutschunterricht Exkursionen in Betriebe und Teilnahme am Aktionstag „Berufe mit Zukunft“ und schulinterner BO-Messe	Schule Schule FAB	Einblick in die Arbeitswelt erhalten Berufsbilder kennenlernen	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen Zukunftsvorstellungen entwickeln Betriebe der Region kennenlernen	<u>WV / KE / WO</u>
8	1. Elternabend Vorstellen der BO in Kl. 8	Klassenlehrer Berufsberaterin Praxisberaterin Arbeitsgruppe BO	Elternabend zu beruflichen Themen	Die Eltern sollen den Ansprechpartner der Berufsberatung und seine Dienstleistungen kennen und nutzen. Die Eltern sollen sich der Bedeutung ihrer wichtigen Rolle im Berufswahlprozess bewusst werden. Die Eltern lernen weitere Partner der Berufsberatung kennen, z.B. Jugendamt.	<u>WV / KE / WO</u>
8	regelmäßige Sprechzeiten mit Beratungslehrer (wöchentlich), mit Praxisberaterin (wöchentlich), mit Berufsberaterin (monatlich)	Beratungslehrerin Praxisberaterin Berufsberaterin	Informations- und Beratungsangebote	Schüler werden bei der Berufsfindung und der Suche nach Praktikumsstellen auf Grund ihres Entwicklungsplanes beraten.	<u>WV / KE / WO</u>
8	Erstellen von Bewerbungsunterlagen Vervollständigung und Erstellen von Lebenslauf und Bewerbungsmappe	Deutschlehrer Klassenlehrer Arbeitsgruppe BO	Nutzen von Informationsangeboten  eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	Die Schüler setzen sich mit ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten auseinander, lernen Informationsquellen kennen und wenden Muster für das Erstellen der Unterlagen an. Die Schüler erstellen eine Bewerbungsmappe als Grundlage für spätere Aktivitäten im Berufswahlprozess. Einordnen Bewerbungsunterlagen in BWP	<u>WV / KE / WO</u>
8	praxisbezogener Berufsorientierungsunterricht im FAB Crimmitschau (2 Wochen) vertiefter Einblick in 3 der 8 Berufsfelder hauswirtschaftliche Dienstleistung Küche Bau Metall Gartenbau Farbe Bildung und Erziehung inkl. von 8 Exkursionen	FAB Klassenleiter Lehrausbilder (Maßnahme wird von der Schule durch Sponsoring und der Agentur für Arbeit finanziert)	Einblicke in die Arbeitswelt erhalten sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Berufsbilder kennenlernen eigene Berufsvorstellungen entwickeln Weiterentwicklung normgerechtes Verhalten	Die Schüler sollen sich durch die Verzahnung von Praxis und Theorie intensiver mit ihren Stärken und Fähigkeiten auseinandersetzen um sie besser einschätzen zu können. Durch Beobachten des Fortschrittes beim Arbeiten in den 8 Berufsfeldern werden Erfolge erzielt. Das Selbstbewusstsein wird gestärkt und gerade lernschwächeren Schülern können besser ihr praktisches Können unter Beweis stellen und ihre Fähigkeiten zeigen. Eine Heterogenität der Gruppe kann hier positiv genutzt werden. Auf dem Weg zur Bildungseinrichtung sind Normen und Regeln einzuhalten. Durch die Praxis wird der Schulstoff handlungsorientiert vermittelt. Das Entwickeln eigener beruflicher Vorstellungen wird unterstützt. Die Schüler können ihre eigenen Interessen und Bedürfnisse mit einbringen, sie setzen sich mit realen Ausbildungsplätzen auseinander, sie schnuppern Werkstattluft. Es erfolgt eine Selbst- und Fremdeinschätzung, Schüler erhalten Zertifikat, Einordnung BWP, Anfertigung einer Präsentation --> Zensierung	<u>WV / KE / WO</u>
8	fächerverbindender Unterricht BO (1 Woche) Exkursion in Handwerksbetriebe Exkursion in Globus Exkursion in Ausbildungsstätten WTH-Unterricht/Deutschunterricht	Schule  Handwerksbetriebe Schule Agentur für Arbeit Schule	praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinander setzen und eigene Berufsvorstellungen entwickeln eigene Fähigkeiten und	Berufsbilder kennenlernen Ergebnisse werden in Berufswahlpass eingearbeitet  Vertiefung der Kenntnisse über Berufe der Region Bewerbertraining – Erstellen von Bewerbungsunterlagen	<u>WV / KE / WO</u>

	BIZ-Besuch Berufsorientierungsunterricht schulinterne BO-Messe	Agentur für Arbeit WTH-Lehrer Berufsberaterin	Stärken setzen, Verhalten in Bewerbungssituationen kennenlernen Informations- und Beratungsangebote kennen und nutzen lernen	(Praktikum) Simulation von Bewerbungsgesprächen (Praktikum) Die Schüler lernen das BIZ kennen. Gemeinsam mit Eltern über eventuelle Berufe nachdenken, Informationsblatt auf der Grundlage der Arbeitsaufträge für den Berufswahlpass gestalten.	
8	Messebesuch Tag der Bildung Teilnahme am Girls-Day/Boy-Day Teilnahme an Woche des offenen Unternehmens Teilnahme an schulinterner BO-Messe	Arbeitsgruppe BO, Klassenlehrer, Berufsberaterin, Praxisberaterin Landratsamt	Informations- und Beratungsangebote kennen und nutzen lernen Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennenlernen	Die Schüler vertiefen ihre Fähigkeiten für die eigene Berufsorientierung. Schüler kennen regionale Ausbildungsangebote und die erforderlichen Zugänge. Die Schüler erweitern ihr Wissen über Berufsbilder. Erstellen Nachweise und Zertifikate werden im BWP abgehftet.	<u>WV / KE / WO</u>
8	1. Betriebspraktikum  Vorbereitung und Durchführung Berufsorientierungsunterricht  Beratung der Schüler auf Grundlage des Entwicklungsplanes  2 Praktikumsbesuche durch Klassenlehrer und Fachlehrer  Auswertung der Praktika	Fachlehrer WTH im Unterricht Berufsberaterin Klassenlehrer Fachlehrer WTH, Deutschlehrer, Eltern, Praktikapartner (Betriebe) Praxisberaterin Arbeitsgruppe BO  Fachlehrer WTH Arbeitsgruppe BO  Klassenlehrer, Fachlehrer WTH und Deutsch, Eltern Praktikapartner (Betriebe) Arbeitsgruppe BO	sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen  eine Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen  eigene Berufsvorstellungen entwickeln  Weiterentwicklung normgerechtes Verhalten	Kennen von Arbeitsabläufen in Betrieben und Einrichtungen, Kennenlernen der Rechte und Pflichten von Arbeitgebern und Arbeitnehmern in Theorie und Praxis  Durch das Kennenlernen der Anforderungen an die Azubis soll der Schüler angeregt werden, in der Schule beste Leistungen zu erzielen. Die Schüler sollen die eigenen Interessen und Fähigkeiten noch besser kennenlernen und vertiefen. Es soll das Interesse geweckt werden, sich mit der Arbeitswelt auseinanderzusetzen und für sich die berufliche Welt zu erschließen. Die Schüler sollen Elemente der Wertschöpfung kennenlernen, den Wert der Arbeitskraft und Respekt vor der Arbeit anderer Menschen. Unterstützung der Praktikumsbetriebe bei der Durchführung der Praktika, Vermeidung von Abbrüchen und Unterstützung des Schüler, Kontrolle der Führung des Praktikumsheftes, Reflexion des Schülers über Praktika und Bedeutung für die Auswirkungen auf seine Berufsvorstellungen in Form und Führung des Praktikumsheftes, Präsentation im Unterricht, Abheften der Praktikumsbeurteilungen im BWP persönliche Entscheidungsprozesse sollen angeregt werden	<u>WV / KE / WO</u>
9	Informatikunterricht WTH-Unterricht Berufsorientierungsunterricht	Schule Agentur für Arbeit	Zugänge zu Ausbildung und Beruf kennenlernen Zusammenarbeit mit Eltern	Internetrecherchen Einsatz Planet/Beruf Elternabende	<u>WV / KE / WO</u>
9	Deutsch/WTH-Unterricht Informatikunterricht	Schule	Berufsvorstellung konkretisieren und Entscheidungen vorbereiten	Bewerbungen planen und einüben	<u>WV / KE / WO</u>
9	2. Elternabend „Berufselternabend“ klassenübergreifend	Klassenlehrer, Arbeitsgruppe BO, Berufsberaterin, ext. Akteure (Firmen, BFS, BSZ, FSJ)	Elternabend zu beruflichen Themen	Schüler und ihre Eltern lernen Bildungsangebote, Firmen und Einrichtungen der Region kennen sowie die zugehörigen Zugangsmöglichkeiten kennen. Schüler und Eltern lernen neben der Berufsberatung weitere Ansprechpartner und Hilfen für die Berufswahl kennen.	<u>WV / KE / WO</u>
9	2. Betriebspraktikum (2 Wochen)	Fachlehrer, WTH im	Verhalten in	Kennen von Arbeitsabläufen in Betrieben und Einrichtungen,	<u>WV / KE / WO</u>

	Vorbereitung und Durchführung des Praktikums  Auswertung der Praktika	Unterricht, BO-Lehrer Klassenlehrer, Fachlehrer, WTH, Deu, Eltern, Praktikapartner (Betriebe)  Klassenlehrer, Fachlehrer WTH, Deu, Praktikapartner (Betriebe)	Bewerbungssituationen kennenlernen  sich praxisorientiert mit der Arbeitswelt auseinandersetzen eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen Berufsvorstellungen konkretisieren berufliche Alternativen kennen und einschätzen lernen	Anwenden der Rechte und Pflichten von Arbeitnehmern in der Praxis Durch das Vertiefen der Kenntnisse über die Anforderungen an die Azubis soll der Schüler selbstkritisch seine eigenen Leistungen einschätzen und Rückschlüsse ziehen. Die Schüler sollen die eigenen Interessen und Fähigkeiten berufsbezogen vertiefen und berufliche Alternativen kennenlernen. Die Schüler sollen über Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung ihre Fähigkeiten realistisch einschätzen. Das Führen des Praktikahäftes soll zum Führen des Nachweisheftes in der Ausbildung vorbereiten. Durch Auswerten der Praktika zu Hause mit den Eltern sollen die Eltern bewusst in den Berufswahlprozess einbezogen werden. Durch verschiedene Formen der Präsentation der Ergebnisse der Praktika sollen sich die Schüler nochmals mit dem Erlebten auseinandersetzen. Die Praktikumeinschätzungen werden im BWP eingeordnet.	
9	fächerverbindender BO-Unterricht (1 Woche) Thema: Berufsfindung Exkursion zu verschiedenen Ausbildungseinrichtungen (BFS, Bundeswehr, Polizei, TU-Chemnitz, Handwerksbetriebe)	Klassenlehrer, Fachlehrer, Arbeitsgruppe BO	berufliche Alternativen kennen und einschätzen lernen Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten	Schüler sollen erkennen, dass es eine Vielfalt an Berufen gibt und die Lebensläufe jedes Einzelnen sehr unterschiedlich sind. So ist eine berufliche Orientierung niemals abgeschlossen, erfordert immer wieder die Auseinandersetzung mit sich selbst und den Anforderungen der Arbeitswelt.	<u>WV / KE / WO</u>
9	Bewerbungstraining richtig bewerben – aber wie (Rollenspiele)	Klassenlehrer, Fachlehrer, Gemeinschaftskunde, externe Akteure (AOK, Sparkasse) Praxisberaterin Berufsberaterin	Bewerbungen planen und einüben	Durch das Üben mit externen Praxispartnern sollen die Schüler erkennen, dass es nicht eine einzige „richtige“ Bewerbung gibt. Sie lernen die Bedeutung der Werbung für sich incl. Bedeutung der Bewerbungsunterlagen als auch die eigene Körpersprache kennen durch Vortrag und praktisches Üben. Durch den Einsatz einer Videokamera soll der Lerneffekt vertieft werden. Ergebnisse werden in den BWP eingeordnet. Die Schüler lernen verschiedene Bewerbungsarten kennen und üben sich.	<u>WV / KE / WO</u>
9	Vergleichen der Berufswünsche am regionalen Ausbildungsmarkt WTH- und Deutschunterricht	Berufsberatung, Klassenlehrer, Fachlehrer WTH, Praxisberaterin, Berufsberaterin	Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten	Die Schüler können ihr Wissen über Märkte auf den Ausbildungsmarkt anwenden. Die Schüler lernen den regionalen Ausbildungsmarkt und seine Besonderheiten kennen. Die Schüler erkennen die Bedeutung beruflicher Alternativen. Erstellen von Präsentationen	<u>WV / KE / WO</u>
9	Berufsorientierungsunterricht Wege nach der Schule (für Hauptschüler in Klasse 8)	Berufsberatung Fachlehrer WTH Arbeitsgruppe BO Praxisberaterin Berufsberaterin	berufliche Alternativen kennen und einschätzen lernen Bewerbungen planen	Die Schüler lernen Unterschiede zwischen den Ausbildungsformen und Bildungswegen in Sachsen kennen und anhand von Beispielen können sie diese zu den eigenen beruflichen Zielen zuordnen. Die Schüler kennen Bewerbungsfristen, erstellte Arbeitsblätter werden in den BWP eingeordnet.	<u>WV / KE / WO</u>
9	Besuch von Berufsorientierungsmessen	BO-Gruppe	Berufsvorstellung	Schüler erweitern ihr Wissen über Berufsbilder und lernen	

	Woche der offenen Unternehmen, Tag der Bildung, Girl-Boys-Day, schulinterne BO-Messe	Praxisberaterin Berufsberaterin Landratsamt	konkretisieren und Entscheidung vorbereiten Alternativen kennenlernen	regionale Ausbildungsangebote und deren Zugänge kennen	
10	drittes Betriebspraktikum im Rahmen der Unterrichtszeit (1 Woche)	Schule ortsansässige Betriebe	Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten	Schüler wählen sich einen Betrieb aus, in dem sie eventuell später eine Lehre aufnehmen würden bzw. lernen Alternativen kennen	<u>WV / KE / WO</u>
10	Unterstützung bei Vermittlung und Bewerbung	Praxisberaterin Berufsberaterin	Berufsvorstellungen konkretisieren und Entscheidungen bewusst vorbereiten	Durch Präsentationen sollen sich die Schüler mit ihrem bisherigen Berufswunsch und mögliche Alternativen auseinandersetzen. Die Schüler erkennen, dass zielgerichtetes Arbeiten erforderlich ist, um zum Ziel zu gelangen.	<u>WV / KE / WO</u>
5-10	Arbeit der Schülerfirma „Pausenversorgung“	Schule	eigene Berufsvorstellungen entwickeln	Schüler lernen Unternehmen zu führen, selbstständig zu arbeiten und Abläufe zu planen bereiten Verkauf in Freizeit vor	<u>WV / KE / WO</u>
8-10	Arbeit der Schülerfirma „Senioren an's Netz“	Schule	eigene Fähigkeiten und Stärken in Beziehung zu beruflichen Anforderungen setzen	Schüler unterstützen Senioren in Lehrgängen bei dem Umgang mit dem Computer Festigen ihre Kenntnisse, erwerben soziale Kompetenzen, Erhöhen das Ansehen der Schule	<u>WV / KE / WO</u>
8-10	Arbeit der Schülerfirma „Ganztagsbetreuung“	Schule	eigene Berufsvorstellung entwickeln durch Schüler, welche später einmal einen pädag. Beruf ausüben wollen	Schüler unterstützen die Schule bei der Durchführung der Ganztagsbetreuung (Hausaufgabenbetreuung, Freizeitbetreuung)	<u>WV / KE / WO</u>
5-10	Arbeit der Schülerfirma „Schülerzeitung“	Schule	eigene Berufsvorstellung entwickeln, selbst Texte schreiben und sich mit Medien auseinandersetzen	Schüler dokumentieren die Arbeit der Schule, besondere Aktivitäten und gehen auf kulturelle Höhepunkte in vier Ausgaben der Schülerzeitung ein. individuelle Förderung von Interessen	<u>WV / KE / WO</u>
ab Klasse 5	Organisation von Klassenfahrten und Wandertagen gemeinsam mit Schülern und Eltern	Klassenlehrer	Förderung von sozialen Kompetenzen, Förderung normgerechtes Sozialverhalten bewusst machen und einüben	Die Schüler können durch gemeinsames Planen und Vorbereiten im Team lernen ihre Fähigkeiten zielgerecht einzusetzen. Einhaltung von Normen und Regeln werden erlebt. Durch gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen sollen Teamgeist, Selbstbewusstsein und Respekt vor anderen erlebt, entwickelt und vertieft werden.	<u>WV / KE / WO</u>
ab Klasse 5	<u>Teilnahme an Wettbewerben</u> (Lesewettbewerb, Mathematikolympiade, Geographie, Englisch, Sport) Sächsisches Qualitätssiegel für Berufsorientierung, „Starke Schule“ 2017	Schulleiter Klassenlehrer	eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen, entwickeln und anwenden	Durch die Teilnahme können die Schüler ihre Fähigkeiten entwickeln, lernen aber auch ihr Grenzen kennen. Das Selbstbewusstsein wird gestärkt. Das Bewusstsein nur mit Fleiß was zu erreichen, wird gestärkt. Der Ansporn für die Schule an die guten Ergebnisse vergangener Wettbewerbe anzuknüpfen, wird gestärkt. Zertifikate werden ab Klasse 7 in den BWP eingeordnet. Die Preisträger werden öffentlich benannt und hängen im Schulhaus aus als Wertschätzung.	<u>WV / KE / WO</u>
5-10	Durchführung von Schulprojekten (Weihnachtsprogramm, Sprachreise Kl. 9, Sportlager Kl. 8, feierliche Schulaufnahme Kl. 5, feierliche Schulentlassung Kl. 10, Wanderfahrten Kl. 6 und 10)	Schule und Kooperationspartner	Entwicklung von sozialen Kompetenzen individuelle Förderung eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen	Schüler werden in die Durchführung von kulturellen Höhepunkten im Schulleben mit einbezogen und entwickeln Stolz auf ihre Leistungen.	<u>WV / KE / WO</u>

			lernen, entwickeln und anwenden		
5-10	Durchführung von interessanten Arbeitsgemeinschaften im Rahmen der Ganztagsbetreuung (AG Multimedia, AG Tonbearbeitung, AG Kochen, AG Holzbearbeitung, AG Ringen, AG Fußball, AG Handball, AG Kegeln, AG Tischtennis)	Schule, Sportverein	Entwicklung von sozialen Kompetenzen und Begabtenförderung eigene Fähigkeiten und Stärken einschätzen lernen, entwickeln und anwenden	Schüler können auf Grund ihrer Interessen und Neigungen sich auf bestimmten Gebieten fördern lassen. Die Arbeitsgemeinschaften sind ein wertvoller Beitrag zur Gestaltung eines sinnvollen Tagesablaufes.	<u>WV / KE / WO</u>
5-10	Kooperation mit FAB und AIDS-Hilfe Verein Suchtprävention	Schule FAB AIDS-Hilfe Verein	Kennenlernen der Wirkung von Drogen	Schülern wird anschaulich die Wirkung von Drogen aufgezeigt	<u>WV / KE / WO</u>
5-10	pädagogischer Tag Evaluation des Berufsorientierungsprozesses	alle Kollegen Berufsberaterin Praxisberaterin Schülervertreter Elternvertreter Vertreter des FAB	Auswerten der BO-Maßnahmen Festlegung neuer Ziele und Maßnahmen	Eltern, Schüler und Kooperationspartner werden in die Auswertung und Planung der BO-Maßnahmen einbezogen	<u>WV / KE / WO</u>
5-10	regelmäßige Beratungen der Arbeitsgruppe BO mit den Kooperationspartnern	Arbeitsgruppe BO Praxisberaterin Berufsberaterin Wirtschaftsunternehmen	Feinplanung der BO-Maßnahmen Realisierung der Finanzierung der Maßnahmen	regelmäßige Information über die Durchführung auf den Lehrerkonferenzen, Elternrat- und Schülerratssitzungen Beschluss der BO-Maßnahmen in der Schulkonferenz Information an Stadtverwaltung, Regionalstelle und Kooperationspartner	